

# Rheintaler Bote

DIE WOCHENZEITUNG | Am Marktplatz «Haus Münzhof» | 9400 Rorschach | Inseratenannahme Telefon 071 844 23 50 | Redaktion Telefon 071 844 23 56 | info@rheintaler-bote.ch | www.rheintaler-bote.ch

Antonia Eppisser aus Widnau stellt sich den Fragen bei «Frisch vo dá Läbera»



3

Markus Kobler Kommandant der Grenzschutzregion III, über das vergangene Jahr



4

Simon Sonderegger spielt am internationalen U19 Fussballturnier mit



6

Salsa-Party Am Samstagabend wurde im Cubason in Widnau Salsa getanzt



8

Juri Künzler aus Berneck hat eine App für Notsituationen entwickelt



28

## Vier Monate Haft für den Bosnier Emir Tahirovic

Von Martina Macias

Emir Tahirovic ist inzwischen landesweit als «bockiger Moslem» bekannt. Nun ist er zu einer viermonatigen Haftstrafe verurteilt worden, da er seine Tochter nicht am Schwimmunterricht teilnehmen liess. Sein Anwalt hat Berufung eingelegt.

**St. Margrethen** Emir Tahirovic aus St. Margrethen erlangte nationale Bekanntheit, als er seine Tochter mit Kopftuch in die Schule schickte und sich die Schulgemeinde St. Margrethen dagegenstellte. Der Fall wurde bis vor das Bundesgericht gezogen, welches im Dezember letzten Jahres die Beschwerde der Schulgemeinde abwies und Tahirovic Recht gab. Kurz darauf verweigerte der Bosnier seiner Tochter die Teilnahme am Skilager. Die Begründung des strenggläubigen Moslems: Kinder dürfen nicht ohne

Fortsetzung auf Seite 3



Emir Tahirovic aus St. Margrethen macht wieder von sich reden und sorgt damit für landesweite Schlagzeilen.

Screenshot: srf

### Kommandowechsel bei der Feuerwehr

**St. Margrethen** Markus Ladner ist am 1. März 2016 von seinem Amt als Kommandant der Feuerwehr St. Margrethen zurückgetreten. Der Gemeinderat hat das Kommando an Vize-Kommandant Michael Wild übertragen. Der Gemeinderat hat im Weiteren beschlossen eine Arbeitsgruppe (Mitglieder des Gemeinderats und der Feuerwehr) einzusetzen mit dem Auftrag, eine Neuorganisation der Kommandostrukturen der Feuerwehr zu erarbeiten. Die neue Führungsorganisation hat sicherzustellen, dass die Aufgaben der Feuerwehr zweckmässig und effizient erfüllt werden können. *pd*

## Start Vorarbeiten Zollbrücke und Anschluss Rheineck

Im Juni 2016 beginnen die Vorarbeiten beim Erneuerungsprojekt A1 Rheineck – St. Margrethen des Bundesamts für Strassen ASTRA.

**St. Margrethen** Im Zentrum stehen der Bau der neuen Brücke über die A1 beim Zollamt St. Margrethen/Höchst sowie die Absenkung der Unterführung Burietstrasse beim Anschluss Rheineck. Bereits im August 2015 wurde die Hilfsbrücke eingeschoben und Ende September 2015 die alte Zollbrücke abgebrochen. Mit dem Bau der neuen Zoll-



brücke startet das ASTRA im Juni 2016. Die Bauzeit beträgt etwa zwei Jahre. Das zweite grössere Teilprojekt bildet die Absenkung der Burietstrasse beim Autobahnanchluss Rheineck. Die Absenkung

der Kantonsstrasse ist nötig, weil die Durchfahrthöhe unter der Autobahn nicht normkonform ist. Die geplanten Verkehrseinschränkungen und Umleitungen werden vom ASTRA rechtzeitig kommuniziert und signalisiert. Mitte Januar 2016 hat das ASTRA mit der Arbeitsgemeinschaft Rheintal den Vertrag über die Sanierung des Autobahnabschnitts A1 Rheineck - St. Margrethen abgeschlossen. Ob die finanziellen Mittel für den Start der Hauptarbeiten bereits 2017 zur Verfügung stehen, wird Mitte 2016 bekannt gegeben. *pd*

### AKTUELLES

#### Über die Situation am Grenzübergang

St. Margrethen In einer Mitteilung informierte die Grenzschutzregion III kürzlich über die Kürzung der Abfertigungszeiten bei diversen Grenzübergängen im Rheintal ab 1. Februar 2016. Die Weltwoche hat zu diesem Thema einen Bericht mit dem Titel «Löchrige Grenzen» publiziert. Dabei wird St. Margrethen namentlich erwähnt. Es wird darauf hingewiesen, dass der Grenzposten St. Margrethen abends und in der Nacht sowie am Wochenende unbewacht sei. So könnte bei der Bevölkerung der beunruhigende Eindruck entstehen, dass mit dieser Massnahme in St. Margrethen ein Einfallstor für Kriminaltourismus und illegale Migration geschaffen worden ist. Aus diesem Grund wird am Donnerstag, 17. März 2016, 19.30 Uhr, in der Aula Wiesenau ein Informationsanlass durch den Gemeinderat und Grenzschutzkommandant Markus Kobler durchgeführt.

#### Rheintaler bei den «grössten Talenten»



**Rebstein** Am kommenden Samstag, 12. März, ab 20.05 Uhr tritt der Altstatter Enrico Lenzin bei der Sendung «Die grössten Schweizer Talente» auf. Er wird seine Soloshow «Free Alphorn, Rhythm & Horns» präsentieren.

Haben Sie was gehört oder gesehen?



Wir beraten Sie gerne  
Tel 071 844 23 50  
Fax 071 844 23 51  
info@rheintaler-bote.ch  
www.rheintaler-bote.ch

Rheintaler Bote

www.zahnbehandlung-ungarn.ch  
KOSTENLOSE VORBESPRECHUNG  
für Ihre Zahnbehandlung in Ungarn.  
Mit Herr Franz Oswald persönlich.



F. OSWALD CONSULTING  
St. Galler Strasse 62b, 9500 Wil  
071 951 02 71  
Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

NEU  
ab 2016

Physioteam Zeni wird  
DREIVITAL

DREIVITAL  
KOMPETENZ IN GESUNDHEIT

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir ab 2016 unter dem Namen DREIVITAL neue Wege in der Physiotherapie beschreiten.

THERAPIE | PRÄVENTION | TRAINING  
Max Schmidheinystrasse 201, 9435 Heerbrugg  
TEL +41 (0) 71 726 77 99

www.dreivital.ch

ALU  
GLAS  
TECHNIK

Wintergärten  
Glasdächer  
Fassaden- und  
Sitzplatzverglasungen

www.alu-glas.at

Vier Monate Haft für den Bosnier Emir Tahirovic | Fortsetzung von Seite 1

Eltern übernachteten. Nun hat Tahirovic auch noch den Schwimmunterricht seiner 14-jährigen Tochter verweigert, da selbst unter einem Ganzkörper-Badeanzug ihre Linien zu sehen seien und das würde seinem Glauben widersprechen, begründet Tahirovic.



«Es ist mein persönlicher Wunsch, dass Emir Tahirovic ausgewiesen wird», sagt Reto Friedauer, Gemeindepäsident von St. Margrethen zu SRF. Screenshot: srf

Diese wiederkehrende Kompromisslosigkeit brachte das Fass zum Überlaufen. Die Schule hat deswegen Anzeige wegen wiederholter und mehrfacher Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht und Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen gegen Tahirovic erstattet. Die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen schickte Tahirovic daraufhin einen Strafbefehl. Wie SRF berichtet, hat er nun eine viermonatige, unbedingte Haftstrafe auferlegt bekommen. Sein Anwalt hat gegen dagegen Berufung eingelegt. Er sagt, die Behörden hätten mit seinem Mandanten nie nach einer Lösung gesucht und ihn stattdessen in die Ecke von Salafisten gestellt.

Die St. Margrethener Behörden scheinen definitiv genug von dem Moslem, der sich selbst als radikal bezeichnet, zu haben und wären froh, wenn sie ihn los wären. Gespräche seien erfolglos gewesen und Tahirovic stelle die Scharia über die Schweizer Rechtsordnung und verweigert die Integration, so die Begründung. «Es wäre mein persönlicher Wunsch, dass Tahirovic ausgewiesen wird», so Reto Friedauer, Gemeindepäsident von St. Margrethen.

mann erstmals für ein kurzes Gespräch an einem Tisch. Reimann lancierte eine Petition zur Landesverweisung des Bosniers und sammelte 3000 Unterschriften. Bei der Konfrontation mit den Vorwürfen der Integrationsverweigerung wies der Moslem diese vehement ab. Wenn eine Integration scheitert, dann nicht wegen ihm, erklärte Tahirovic. Er betonte ebenfalls, dass er das Land verlassen würde, wenn er eine Wohnung in Bosnien hätte. Dafür würden ihm jedoch die finanziellen Mittel fehlen. Denn der Familienvater ist mit seiner Frau und seinen vier Kindern von Sozialhilfe (3800 Franken) der Gemeinde angewiesen und finde keine Arbeit. Die Fronten sind verhärtet und es bleibt spannend, wie der Fall um den Moslem weiter geht.

■ Was ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns per E-Mail an: [red@rheintaler-bote.ch](mailto:red@rheintaler-bote.ch)

Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.

**Keine finanziellen Mittel für eine Wohnung in Bosnien**  
In der «Rundschau» sass Tahirovic mit SVP-Nationalrat Lukas Reimann



Bei einem Gespräch mit Lukas Reimann (SVP) wies Emir Tahirovic die Vorwürfe einer Integrationsverweigerung vehement von sich. Screenshot: srf

## «FRISCH VO DÄ LÄBERA»

**Von welchem Beruf haben Sie als Kind geträumt?**  
Lehrerin und Flight Attendant

**Welche zwei Jugendfreunde kommen Ihnen spontan in den Sinn?**  
Fränzi und Beatrice

**Wie haben Sie Ihr allererstes Geld verdient?**  
Im Dorfladen meiner Nana.

**Was ist das Beste an Ihrer Tätigkeit?**  
Menschen zu begeistern – von meinen Kunden bis zu ihren Kunden!

**Was ist das Beste, was Ihnen Ihre Eltern beigebracht haben?**  
Ehrlich währt am längsten. Andere so zu behandeln, wie ich es selber auch mag.

**Was war Ihr erstes Auto?**  
Ein dunkelblauer Golf GTI.

**An welchen Nachbarn wenden Sie sich in der Not?**  
René und Hansjörg

**Welches ist Ihre Lieblingsmannschaft?**  
Domino Dancers – die Showtanzgruppe aus Marbach sowie die Ice Storms und Ice Rubies vom EVM.

**Welches ist Ihr Lieblingscoiffeur?**  
Melanie Stocklasa von der Hairlounge in Widnau

Heute mit **Antonia Eppisser**



eidg. dipl. Marketingleiterin/Unternehmerin, SEA marketing & event GmbH, multita-sche.ch, Präsidentin Domino Dancers, Vorstand Netzwerk Rheintal, 2012 Präsidentin JCI Rheintal  
wohnhaft in Widnau  
Geboren am 26. März 1984  
ledig / keine Kinder  
Lehre gemacht als KV mit Berufsmatura in Altstätten

**Welche Bäckerei backt für Sie?**  
Dörig und Huber in Widnau sowie Schäflibeck in Thal

**Welches ist die netteste Servier-tochter in der Region?**  
Zu mir sind die Meisten nett.

**Welche Person in der Region beeindruckt Sie am meisten?**  
Brigitte Lüchinger, stellvertretend für Frauen, die beruflich und in Vereinen viel erreichen (wollen).

**Welchen Musikstil bevorzugen Sie?**  
Je nach Stimmung von Latino über Pop bis House.

**Welche drei Dinge retten Sie aus einem brennenden Haus?**  
Menschen, Laptop, Multitasche mit den wichtigsten Ausweisen etc.

**Welcher Person würden Sie gern eine Frage stellen und welche wäre das?**

Schriftstellerin Joanne K. Rowling: Haben Sie beim Schreiben jemals daran gedacht oder davon geträumt, mit Ihren Romanen von Harry Potter jemals so erfolgreich zu werden?

**Spielen Sie ein Instrument?**  
Früher Gitarre, Klavier und Flöte.

**Und zum Schluss...**  
Hund oder Katze? **Katze**  
PC oder Mac? **PC**  
iPhone oder Android? **sowohl als auch**  
Frühaufsteher oder Nachteule?  
**Im Sommer mit dem Sonnenaufgang wach, im Winter leider mit dem Wecker.**  
Wasser mit oder ohne Kohlensäure? **ohne**  
Agenda: Digital oder Papier?  
**vorwiegend digital**  
Bratwurst mit oder ohne Senf?  
**natürlich ohne**  
Bier oder Wein? **Wein**

## Der Schönheitskampf um die Krone

Naomi Eigenmann aus Altstätten und Sandra Stieger aus Heerbrugg sind zwei von 16 Anwärterinnen, die um die Krone der Miss Ostschweiz 2016 kämpfen.

**Region** Naomi Eigenmann und Sandra Stieger haben es um die Krone zur Miss Ostschweiz 2016 bereits eine Runde weiter geschafft. Am Samstag, 20. März werden sie anlässlich der Auto-Show im Auto-Zentrum West St. Gallen zum Final-Casting antreten.



Naomi Eigenmann aus Altstätten. partyfun



Sandra Stieger aus Heerbrugg. partyfun

## FRAGE DER WOCHE

### Wie ist Ihre Meinung zum Fall Emir Tahirovic?



**Christof Regli**  
getroffen in St. Margrethen

Ich finde die Haftstrafe, welche gegen Herr Tahirovic ausgesprochen wurde, etwas übertrieben. Ich denke, dass man durch Gespräche und etwas mehr Toleranz beider Seiten eine Lösung finden könnte. Obwohl es sich um einen Extremfall handelt, sollte man sich ein bisschen anpassen.



**Eva Klingeisen**  
Diepoldsau

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, dass man die Kulturen so annimmt, wie sie sind. Jeder soll akzeptieren, wie man ist, was man tut und denkt. Ich bin im Allgemeinen der Meinung, dass man viel offener sein dürfte. Im Fall von Emir Tahirovic sollte man noch einmal ein Gespräch suchen.



**Erika Fitzi**  
Balgach

Ich finde es überhaupt nicht in Ordnung, dass man sich nicht anpassen möchte, aber vom Geld der Gemeinde lebt. Da sich Herr Tahirovic nicht kompromissbereit zeigt, finde ich die Haftstrafe gerecht. Es ist egal, welcher Religion man angehört, man muss sich aber anpassen.



**Beatrice Judas**  
Staad

Damit unser Zusammenleben funktioniert, muss sich jeder von uns an bestimmte Regeln und Vorschriften halten. Das gilt in diesem Fall auch für Herr Tahirovic. Er lebt nicht nur von den Geldern der Gemeinde, sondern fordert auch noch eigene Regeln. Das finde ich nicht in Ordnung.



**Ernst Hohl**  
Wolfhalden

Ich bin davon überzeugt, dass Religionsfreiheit auch frei sein sollte. Ich denke, wenn man sich selber in das Dorfgeschehen und die Regeln einbringt, sollte es keine Probleme geben. Wenn man sich nicht kompromissbereit zeigt, gibt es Konsequenzen. Die Haftstrafe finde ich etwas extrem.

Für Sie waren unterwegs: Martina Macias, Lorena Baumgartner